

BHS Innovationen GmbH

Flexibilität im Recyclingmanagement

Seit August 2016 wird das BHS-Baustoff-Recyclingsieb SBR 2 zur Aufbereitung von Asphaltfräsgut in einem Asphaltmischwerk in Emsbüren eingesetzt. Das Gerät ist von der BHS für den Einsatz in den eigenen Asphaltmischwerken entwickelt worden.

Nach kurzer Zeit wurde die SBR 2 im Mischwerk in Emsbüren von Johann Bunte eingesetzt und ermöglichte, neben dem regulären Mischalltag, die Aufbereitung von 12.000 t Asphaltfräsgut. Für Andreas Lukait, verantwortlich für die Maschinentechnik der zehn Asphaltmischwerke, ist der Einsatz nur logisch: „Wir nutzen bisher zur Aufbereitung fast ausschließlich Granulatoren. Mit der SBR 2 haben wir eine wertvolle Ergänzung in unserer Aufbereitungstechnik. Am Mischwerk ist die Maschine dank der Sensorsteuerung jederzeit einsatzbereit und auch im Austausch zwischen den Mischwerken sind wir flexibel. Wir benötigen keinen Fremdspediteur und die Maschine kann mit dem Radlader abgeladen und eingerichtet werden. So lassen sich Wartezeiten auf einen verfügbaren Granulator, aber auch Wartezeiten im Tagesgeschäft sinnvoll überbrücken.“

Die BHS beziffert die Stromkosten zur Aufbereitung von 100 t Siebgut auf unter 0,25 Euro. Möglich sind diese geringen Kosten, da die Maschine mit Unwuchtmotoren von lediglich 1,1 kW arbeitet und diese nur laufen, wenn der Näherungssensor den herannahenden Radlader spürt. „Die häufigste Motivation unserer Kunden“, so Florian Schmellenkamp, Leiter Geschäftsentwicklung der BHS Innovationen GmbH, „ist die Verringerung von Brechkosten bzw. Brecherverschleiß. Stellt man die Aufbereitungskosten für das Absieben von ca. 0,70 Euro/t den Kosten, die durch das Brechen entstehen, gegenüber, kommen wir in der Regel auf das Ergebnis, dass sich die SBR 2 mit der Aufbereitung von 20.000 t Fräsgut amortisiert hat.“

Das Fräsgut wird zuverlässig von Grobanteil und Schollen befreit und kann ungebrochen in die Mischanlage gegeben werden. Das schafft Flexibilität im Recyclingmanagement und senkt Brechkosten. Zusätzlicher Vorteil, insbesondere bei der Verwendung von Prallbrechern, ist, dass aufgrund der geringeren Menge, die für den Brecher übrig bleibt, weniger Gestein gebrochen wird und somit weniger Gesteinsfüller entsteht. Dies bedeutet eine weitere Kosteneinspa-



Das Asphaltmischwerk Emsbüren mit dem Baustoff-Recyclingsieb SBR 2

(Quelle: Johann Bunte Bauunternehmung)

rung bei der Füllerentsorgung. So war das positive Urteil von den Mitarbeitern nach dem ersten Siebdurchgang im Mischwerk Winsen/Luhe keine Überraschung für Schmellenkamp. ◆

Kontakt: www.bhs-innovationen.de

asphalt 5|2017

Ihre Ansprechpartnerin für eine gezielte Werbung in der „asphalt“



Susanne Grimm-Fasching

Tel.: +49 8364 986079

Fax: +49 8364 984732

Mobil: +49 162 9094328

susanne.grimm@stein-verlagGmbH.de

Anzeigenschluss: 30.06.2017

Erscheinungstermin: 04.08.2017